



Heimatschutztruppe kein »schlafendes Heer«

General Walitschek lobt »seine« Reservisten

Stuttgart (j. I.) — In einer Bilanz zum zehnjährigen Auf- und Ausbau der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg erklärte der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, das Konzept dieser schnell verfügbaren Truppe habe sich »voll bewährt«. Der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg gehören mittlerweile 60000 Mann an, der überwiegende Teil Reservisten. Etwa 17000 dieser Reservisten werden pro Jahr zu einer Wehrübung einberufen.

Stuttgart (j. I.) — In seinem Fazit betonte der General vor der Presse, das Territorialheer sei kein »schlafendes Heer«. Vor allem die Heimatschutztruppe sei Teil eines schnell verfügbaren Mobilmachungsheeres und mit »Aufgaben der Ausbildung, Mobilmachungs- und Einsatzplanung betraut worden, wie sie in der deutschen Wehrgeschichte bisher nicht bekannt waren! So wurden zum Beispiel in den fünf Ausbildungszentren der Heimatschutztruppe in Baden-Württemberg seit 1966 mit einem minimalen Stammpersonal von je elf Mann insgesamt 72000 Reservisten für ihre Aufgaben im Heimatschutz aus- und weitergebildet. General Walitschek bescheinigte den Reservisten »Verantwortungsbewußtsein, Leistungswillen und beachtliches Können«. Dem Landesvorsitzenden, Oberst d.R.

Ulmer, dankte Walitschek für die »beispielhafte Zusammenarbeit« zwischen Bundeswehr und Reservistenverband. Walitschek lobte die Reservisten auch für ihre intensiven Kontakte zu den verbündeten Streitkräften, die allein im vergangenen Jahr zu 25 Partnerschaften zwischen deutschen Reservistenkameradschaften und amerikanischen bzw. französischen Einheiten geführt hatten. Ulmer erhielt Gelegenheit, einschlägige Fragen der Presseleute »aus erster Hand« zu beantworten. Er führte u. a. aus, daß die Öffentlichkeitsarbeit der Reservisten einen wesentlichen Faktor bei der verteidigungspolitischen Diskussion im Lande darstelle und jeder einzelne als Multiplikator in der Familie, im Verein, am Arbeitsplatz oder Freundeskreis wirke.



AUF EINER PRESSEKONFERENZ des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, erhielt der Landesvorsitzende Ulmer (links) Gelegenheit, vor Journalisten, deutschen und alliierten Offizieren über Aufgaben und Ziele des Reservistenverbandes zu referieren. Foto: WBK

»Unsere Luftwaffe« in Baden-Württemberg

Karlsruhe (j. I.) — Auf ihrer Reiseroute durch Süddeutschland macht die Wanderausstellung »Unsere Luftwaffe« 1977 auch in folgenden Orten Baden-Württembergs Station: 26.5. - 31.5. Viernheimer Kreuz 2.6. - 6.6. Offenburg 9.6. - 13.6. Donaueschingen 16.6. - 20.6. Friedrichshafen 23.6. - 27.6. Riedlingen 30.6. - 4.7. Weilheim. Der Ausstellung unter Leitung von Major Daufenbach, LdPLWUGrP gehören 64 Soldaten an. Ausstellungsstücke sind u.a. ein Starfighter F-104G, Fiat G-91.



IN IHREM SCHMUCKEN DRESS erregt die RK Walldürn auf Wanderungen und Volksmärschen immer wieder Aufsehen. Die von der RK gepflegte Geselligkeit hat soweit geführt, daß sich immer mehr Bürger der nordbadischen Wallfahrtsstadt der marschierenden und wandernden Reservistengruppe freiwillig anschließen. Beim Wandertag in Dallau bekamen die Walldürner Reservisten einen Ehrenpreis für besonders hohe Beteiligung. Am 4. und 5. Juni 1977 sind sie selbst Ausrichter eines internationalen Volksmarsches und Wandertages. Foto: Sieglmeier

Gründungspokal der RK Nordhardt

Karlsruhe (m. k.) — Während des regulären Schießens auf der Standortschießanlage Mörsch wurde der Gründungspokal der RK Nordhardt (gegründet 10.12.76) ausgeschlossen. 5 RK nahmen an dem G3-Schießen teil. Wie erwartet, konnte sich die RK Karlsruhe den Pokal mit Leutnant d.R. Uhlig, StUffz d.R. Marcell, Uffz d.R. Beck und OGefr UA d.R. Graf mit 171 Ringen sichern. Den zweiten Platz belegte die RK Rastatt (166 Ringe) vor der jungen RK Nordhardt.

Standortältester dankt

Karlsruhe — Der deutsche Standortälteste in Karlsruhe, Oberstlt Bruno Voß, bedankte sich mit einem Herrenessen im Offizierclub der französischen Garnison bei den Vertretern des Reservistenverbandes und den Repräsentanten der befreundeten Streitkräfte für die Unterstützung auf dem Gebiet der Reservistenarbeit. Voß betonte in seiner Ansprache, daß die Reservisten der Region Karlsruhe viel Freizeit geopfert haben. Eine gut funktionierende Gesamtverteidigung werde im wesentlichen von dem Einsatzwillen der Reservisten getragen. Neben den aktiven Truppenteilen waren es im Karlsruher Raum vor allem die Reservisten, die keine Gelegenheit ausließen, ihre Verbundenheit mit den französischen und amerikanischen Kameraden zum Ausdruck zu bringen. Sowohl in der gemeinsamen Ausbildung als auch bei vielen gesellschaftlichen Veranstaltungen waren sie wesentliche Träger der Anknüpfung weiterer und enger freundschaftlicher Beziehungen. Die 26 Offiziere und Unteroffizier erwartete ein typisch französisches Menü. Die Kosten gingen nicht zu Lasten des Verteidigungsetats, sondern wurden von Oberstlt Voß aus eigener Tasche bestritten.

Jahresarbeiten für Reservisten

Erstmals Wettbewerbe im Wehrbereich V / Einsendeschluß: 30. September 1977

Stuttgart. — Der Befehlshaber im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, und der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberst d.R. Ulmer, haben zur Förderung der Verteidigungsbereitschaft und zur Verbesserung der Reservistenarbeit für alle Angehörigen der Reserve (Alarmreserve und Personalreserve) im Wehrbereich V erstmalig einen Wettbewerb »Jahresarbeiten der Reservisten« ausgeschrieben.

Die Teilnahme am Wettbewerb ist freiwillig. Die Reservisten aller Dienstgrade werden aufgerufen, sich zahlreich zu beteiligen. Einsendeschluß: 30. September 1977.



Verdienstkreuz für Oberstlt d.R. Friedensburg

Konstanz (poe) — Auf Vorschlag des Staatsministeriums in Stuttgart und unterstützt von der Deutsch-Französischen Gesellschaft der Stadt Konstanz wurde Oberstlt d.R. Dr. jur. Friedensburg das Verdienstkreuz am Bandes des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Die Ehrung nahm Regierungspräsident Dr. Person im Rathaussitzsaal in Konstanz vor (unser Foto). Oberstlt d.R. Dr. Friedensburg hat sich seit 1963 als Schwerkriegsbeschädigter, zunächst als Gefreiter, dann als Fahnenjunker bis zum Oberstlt d.R. »emporgedient«. Friedensburg gehört dem VdRbW seit 1969 an, hat an CIOR-Tagungen teilgenommen und leitet seit Jahresanfang den Arbeitskreis Reserveoffiziere innerhalb der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Redaktion: Gerhard v. Jutrczenki.
Verantwortlich für Verbandsbereich V
Baden-Württemberg: Dr. Johannes
Leclerque, Brauerstraße 1B, 7500 Karlsruhe
1, Tel. (0721) 813930. Manuskripte bitte an
den zuständigen Bezirkspressereferenten
Verbandsbereich V.

Die Jahresarbeiten werden in folgenden drei Gruppen (A = einfach, B = mittelschwer, C = schwer) durchgeführt:

- A: Hauptschulabschluss
- B: Mittlere Reife, Abitur
- C: Studium

Ein der Gruppe A Angehöriger kann wahlweise auch ein Thema der Gruppe B oder C bearbeiten. Jeder Teilnehmer darf nur ein Thema wählen. Der Umfang der Arbeit soll 10 DIN A4-Seiten Schreibmaschine (maximal 30 Zeilen) nicht überschreiten.

Für die besten Arbeiten sind folgende Preise für jede

Arbeitsgruppe vorgesehen:

- 1. Preis 300 DM
 - 2. Preis 200 DM
 - 3. Preis 100 DM
- und je ein Buchpreis.

Eine durch den Befehlshaber in Verbindung mit dem Landesvorsitzenden berufene Prüfgruppe beurteilt die Arbeiten nach einem Punktsystem. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Urheberrecht geht auf die Landesgruppe Baden-Württemberg über. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Folgende Themen stehen zur Wahl:

Themengruppe A

- a. Was erwarte ich von einer Wehrübung?
- b. »Militärische Förderung — Verteidigungspolitik — Kameradschaft!« Was bewog Sie zum Eintritt in den Reservistenverband?
- c. Wie kann eine RK verteidigungspolitisch in die Öffentlichkeit hineinwirken? — Vorschläge.
- d. Entwickeln Sie das Jahresprogramm einer »idealen« RK.
- e. Bundeswehr und Verband der Reservisten — weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit?

Themengruppe B

- a. Wie stelle ich die Arbeit einer Reservistenkameradschaft sinnvoll in der Öffentlichkeit dar?
- b. Ist Wehrgerechtigkeit ein lösbares Problem?
- c. Kann ein Reservist — ohne Unterstützung durch Bundeswehr oder Reservistenverband — in seinem Lebensbereich für den Verteidigungsgedanken etwas tun? Welche Anregungen sind realisierbar?
- d. Welche neuen Werbemethoden könnte der Verband ergreifen, um seine Mitgliederzahl zu erhöhen und zugleich zu aktivieren?
- e. Wie können Motivation und Einsatzbereitschaft der Reservisten im Verband gestärkt werden?

Themengruppe C

- a. Die Reservisten als Mittler zwischen Bundeswehr und Gesellschaft.
- b. Reservist sein heißt, Verantwortung tragen. Gedanken zum Selbstverständnis des Reservisten.
- c. Deutsch-Alliierte Zusammenarbeit der Reservisten: Möglichkeiten — Ideen — Pläne.
- d. Reservistenverband und Öffentlichkeit. — Welche Meinung herrscht vor, welcher Ansicht ist der Mitbürger auf der Straße, was sagen die öffentlichen Publikationsmittel? — Möglichkeiten zur Verstärkung der Vertrauensbasis.
- e. Allgemeine und spezielle Reservistenarbeit. Definieren Sie beide Begriffe und grenzen Sie sie gegeneinander ab bzw. zeigen Sie elementare Überschneidungen und machen Sie einen Lösungsvorschlag. Urteilen Sie über Sinn und Zweck der Trennung.
- f. Halten Sie die Gliederung des Reservistenverbandes in seiner jetzigen Form für optimal? Erarbeiten Sie ein Konzept zur Neustrukturierung des Verbandes für die Zukunft.
- g. Der Reservistenverband, eine paramilitärische Organisation?

Marschgruppe trainiert wieder

Freiburg — Sonntägliche Spaziergänger stehen starr vor Staunen, unentwegte Trimm-Freunde grüßen kollegial: Die Marschgruppe Südbaden trainierte auch auf verschneiten Schwarzwaldwegen für den

Zweitagemarsch in Bern 14./15. Mai 1977. Diesmal wird er im Rahmen einer Wehrübung als offizielle Delegation der Deutschen Bundeswehr durchgeführt (s. a. RR 3/77, Seite 20).

WBK V meldet

25 Landtagsabgeordnete, an der Spitze Landtagspräsident Ganzenmüller, besuchten das Territorialheer in Baden-Württemberg. Sie folgten einer Einladung des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Walitschek, der dieses Gremium im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit über Fragen der militärischen Landesverteidigung in Baden-Württemberg unterrichtet hatte. Die Abgeordneten, die allen im Landtag vertretenen Parteien angehören, hatten Gelegenheit, sich über die Ausbildung der Truppe und über die Arbeit des Wehrbereichskommandos V zu informieren. Während des Besuchs nahmen die Mitglieder des Landtags an einer Truppenübung beim Heimatschutzkommando 17 in Böblingen teil. Dabei wurde u. a. der Einsatz von Soldaten eines Jägerbataillons gezeigt. Anschließend informierten sich die Besucher über Bewaffnung und $\text{Ö}^{\bullet} \cdot ! > \cdot \text{c} \} * \text{A} \checkmark \} \text{ä} \text{A} \rightarrow \text{@} \text{c} \}$ $\text{Ö}^{\wedge} \cdot \text{]} \text{!} \text{é} \& \text{@} \text{A} \text{ } \text{ä} \text{AU} \text{[} \text{!} \text{ä} \text{æ} \text{ } \text{A} \text{ä} \text{!} \text{ } \text{Ö} \text{æ} \} \cdot \text{grade}$.

*

Die Unteroffizierkameradschaft des WBK V feierte ihr 20jähriges Bestehen. Mit Erfolg hat sich diese Vereinigung um die Pflege der Kameradschaft und um enge Kontakte zu den Unteroffizieren der verbündeten Streitkräfte bemüht. Von den 123 Mitgliedern sind 52 Prozent aktive Soldaten und 48 Prozent Reservisten oder in den Ruhestand versetzte Soldaten.

*

Friedenssicherung heute war das Grundthema einer Arbeitstagung mit über 40 Studienreferendaren und Offizieren der Bundeswehr. Sie fand im Landgut Burg in Weinstadt-Beutelsbach statt. Veranstalter waren das Wehrbereichskommando V und die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Zu den Referaten der Tagung gehörten u. a. Themen wie »Die Funktion der Bundeswehr in der gegenwärtigen Friedenssicherung« und »Soziale Verteidigung als Alternative zum Rüstungswettlauf«. In Arbeitsgruppen, denen Studienreferendare und junge Offiziere angehörten, wurden die sich aus den Referaten ergebenden Fragen untersucht und ihre Umsetzung in den Bereich der politischen Bildung diskutiert.

Peter Gehrke Nachfolger von Dr. Rochus Wien

Neuwahl im Nordschwarzwald

Freudenstadt (t. v.) — Die Kreisgruppe Nordschwarzwald hat einen neuen Kreisvorstand. Die Wahlen waren durch den plötzlichen Tod des bisherigen Kreisvorsitzenden Dr. Rochus Wien erforderlich geworden. Mit einer Schweigeminute wurde zunächst des bisherigen Kreisvorsitzenden gedacht. Anschließend wurde mit großer Mehrheit der 36jährige verheiratete Rechtsanwalt Peter Gehrke aus Horb/N. zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Gehrke ist Hptm d.R. und Mitglied der RK Altheim. Er war nach seinem Abitur 3 Jahre Luftwaffensoldat und hat während seines Jurastudiums 6 Wehrübungen abgeleistet.



PETER GEHRKE

In seiner Antrittsrede umriß Gehrke die Ziele für seine Amtszeit: verstärkte Zusammenarbeit der einzelnen Reservistenkameradschaften des Kreises Nordschwarzwald, kameradschaftliche Verbindung und Kontakt zur Öffentlichkeit sowie zur Bundeswehr, Erfüllung der Verbandsziele durch

Erhaltung der Einsatzfähigkeit durch Übungen, Verständnis finden bei der Bevölkerung für die Verteidigung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland.

Die übrigen neuen Vorstandsmitglieder sind der stellvertretende Vorsitzende, OFw d.R. Siegfried Kuhnle aus Pforzheim, der Kreiskassenwart, Lt d.R. Bernd Jarosch aus Birkenfeld, und der Schriftführer und Pressewart, Fahnenjunker d.R. Thomas Veigel aus Freudenstadt.

Bronze für Danulis

Karlsruhe (m. k.) — Anlässlich eines Schießens auf der Standortschießanlage Mörsch erhielt der FwRes, HptFw Adolf Danullis, die Verdienstmedaille in Bronze der Landesgruppe. Der neue Bezirksvorsitzende, Hptm d.R. Heribert Pfeiffer, nahm die Ehrung vor. HptFw Danullis wurde für seinen jahrelangen Einsatz in der Reservistenarbeit ausgezeichnet, der weit über das notwendige Maß hinausgeht.

Schützenschnüre für Franzosen

Immendingen (poe) — Achtzehn Angehörige der französischen Armee (13. mot. Brig) haben unter »erschweren« Bedingungen an einem Freundschaftsschießen mit der RK Konstanz teilgenommen, das durch Fw d.R. Peter Kühn, OrgLtr Olt d.R. Poelchau und FwRes Bausch vorbereitet und exakt durchgeführt worden war. Im Beisein von General Jacques le Seigneur überreichte Oberstlt Sonntag, Kommandeur im Verteidigungskreis 532, an siebzehn Franzosen die Schützenschnur der Bundeswehr.

General Jacques le Seigneur beglückwünschte alle Teilnehmer dieses freundschaftlichen Wettkampfes und äußerte die Hoffnung, daß solche Treffen zwischen beiden Nationen solange wie möglich stattfinden. Verbunden mit dieser Feierstunde wurden seitens der Landesgruppe der

Verbindungsoffizier der 13. Brigade, Commandant Ulm, und der Vorsitzenden der RK Konstanz, Peter Kühn, geehrt. Beide haben sich unermüdlich für die Verbesserung der Beziehungen zwischen der französischen Garnison, Truppenteilen der Bundeswehr und den Reservisten eingesetzt. Hauptmann d.R. Kirst, stellvertretender Landesvorsitzender, nahm die Ehrungen vor.



»SILBER« für Fw d.R. Kühn



NEUER VORSTAND: Organisationsleiter Kaul (links) verpflichtete den neuen Vorstand der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord: Emil Fechter, Siegfried Lauster, Manfred Elwert, Günther Frick, Peter Schulz und Wilfried Simonis.

Günther Frick wiedergewählt

Positive Bilanz der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord

Kleinaspach (sim) — Die Delegierten des Kreisverbandes Mittlerer Neckar Nord wählten im »Sonnenhof« in Kleinaspach einen neuen Vorstand. Alter und neuer Kreisvorsitzender Günther Frick, Olt d.R. aus Ludwigsburg, gab einen sehr positiven Rechenschaftsbericht über die vergangenen drei Jahre. Innerhalb der Landesgruppe Baden-Württemberg hat der Kreisverband die höchste Mitgliederzahl.

Colonel Schlausin vom VII. US Corps sprach sich erfreut über die zahlreichen Kontakte zwischen den amerikanischen Soldaten und den deutschen Reservisten aus. Das zeige sich sehr deutlich bei den verschiedenen Übungen, aber auch an den Freundschaften, die zwischen Soldaten und Offizieren der beiden Nationen geknüpft wurden. Persönliche und dienstliche Kontakte ergänzten sich.

Die militärpolitische Bedeutung der Bundeswehr und der Nationalen Volksarmee in NATO und Warschauer Pakt erläuterte sehr bildhaft Herbert Bilger aus Tübingen in einem Vortrag, der zum Nachdenken anregte. Er stellte die Kräfteverhältnisse innerhalb der Blöcke dar. Dabei beleuchtete der Dozent die Verhältnisse in der DDR, bewies, wie der Westen dem Osten hilft, der dadurch auch an militärische Stärke gewinnt. Das führt vom billigen Verkauf von Weizen über Röhren bis hin zu den Gütern des täglichen Gebrauchs, für die der Ostblock dann Kapazitäten zur Rüstung frei hat.

Eindringlich appellierte Bilger an die Nationen des westlichen Bündnisses, die Solidarität innerhalb der NATO zu wahren, um so einem möglichen Aggressor wirksam begegnen zu können. Oberstlt von Rennenkampf, Stabsoffizier für Reservisten, lobte die Kreisgruppe, die nicht nur mitgliederstark ist, sondern auch aktive Reservisten-Kameradschaften in zahlreichen Gemeinden hat. Die Zusam-

menarbeit zwischen Bundeswehr und Reservisten sei sehr gut, stellte er fest. Die Reservisten leisteten in der Öffentlichkeit für das Selbstverständnis, mit dem man der Bundeswehr begegne, mehr als man vermuten könne.

In seinem Rechenschaftsbericht bestätigte Vorsitzender Frick, das Hauptgewicht der Arbeit auf die Organisation gelegt zu haben. Dabei dankte er allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Sein Dank galt auch den hauptamtlichen Kräften in der Kreisgeschäftsstelle, dem Feldweibel für Reservisten, Schmidt, Organisationsleiter Kaul und den Angestellten Bieber und Kutzer. Kreiskassenwart Siegfried Lauster wurde ob seiner Kasselführung gelobt. Er hat es in drei Jahren geschafft, ein gut funktionierendes Kassenwesen zu organisieren.

Die Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Kreisvorsitzender: Olt d.R. Günther Frick
Stellvertretender Vorsitzender: Uffz d.R. Peter Schulz (Bietigheim), Hptm d.R. Emil Fechter (Murrhardt), Hptm d.R. Manfred Elwert (Ludwigsburg)
Kreiskassenwart: StUffz d.R. Siegfried Lauster (Ludwigsburg), Schriftführer: Olt d.R. Wilfried Simonis (Ludwigsburg).

Neben den zahlreichen Veranstaltungen, die von den RK ausgerichtet werden, wird die Kreisgruppe seit langer Zeit wieder einmal einen Ball durchführen.



HEERESFLIEGER GEEHRT: Im Namen der Landesgruppe Baden-Württemberg übergab Hptm d.R. Henno Alles dem scheidenden Staffelkapitän der Heeresfliegerausbildungsstaffel 203 aus Neuhausen o. E., Hptm Egersdorfer, die Verdienstmedaille in Silber für seine hervorragende Zusammenarbeit mit den Reservisten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg. Unser Foto zeigt (in der Mitte, von links) Hptm d.R. Alles, Hptm Egersdorfer und Oberstlt Schenk (stv Kdr HFlgKdo 2, Laupheim).

Kurz berichtet — schnell gelesen

Ulm — Der Kommandeur im VK 542, Oberstlt Fink, stellte der RK Ulm im Gebäude des VKK Räume zur Verfügung. Innerhalb kurzer Zeit richtete sich die Kameradschaft in mehr als 500 Arbeitsstunden die Räumlichkeiten zu einer ansprechenden Unterkunft ein.

Tauberbischofsheim — Dem Motto des Posters »Reservisten leisten was« folgend, gingen 16 Reservisten der RK Tauberbischofsheim zu einem Orientierungsmarsch über 25 km auf die Strecke. Neben dem Orientieren, dem Hauptübungszweck des Marsches, sorgten zahlreiche Einlagen dafür, daß die Reservisten »auf Trab« blieben.

Mengen — Das goldene Springerabzeichen der Fallschirmjäger der Bundeswehr erwarb erstmals ein Journalist. Der in Bonn ansässige Hauptmann d.R. Karsten Knolle hatte im Rahmen einer Wehrübung bei der 1. Luftlande-Division den dafür erforderlichen fünfzigsten Sprung aus einer »Transall« in rund 450 Metern Höhe gemacht.

Bödighheim — Viel Lob erfahren durfte die RK Bödighheim bei ihrer Generalversammlung. Vorsitzender Dieter Schettler begrüßte neben den Mitgliedern den Kreisvorsitzenden Rudi Schick und OrgLtr Blank. Bei der Jahresübersicht hob Schettler besonders die Vorbereitung und Durchführung des Kreis-MVK im Mai in Bödighheim sowie das Biwak unter dem Motto »Leben in der Natur«

hervor. Als eine Anerkennung für das schöne Heim wertete Schettler die Feier zur Silberhochzeit von Konsul Link (Hamburg). Wiedergewählt wurde anschließend der Vorsitzende, HptFw d.R. Dieter Schettler. Als Stellvertreter wurde Hptm d.R. Alois Malcher gewählt, als Kassenwart Uffz d.R. Fritz Böhm, zum Schriftführer Gefr d.R. Richard Eberle. Als Beisitzer bekamen Uffz d.R. Hans Kühner und OGefr d.R. Uwe Stäublin die Stimmen. Kassenprüfer bleiben OGefr d.R. Reinhard Weiß und Gefr d.R. Hans Gieser.

Pforzheim — Unbeschreibliches Leid brachte der 23. Februar 1945 über Pforzheim: Innerhalb von 20 Minuten verloren mindestens 17000 Menschen bei einem Bombenangriff ihre Leben. Anlässlich des 32. Jahrestages der Zerstörung Pforzheims legte auch eine Abordnung der RK Pforzheim unter Leitung des Vorsitzenden OFw d.R. Wohlmacher, einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Dettingen/Leinstetten — Anstelle ihres monatlichen Ausbildungsabends hatte die RK Glatt-Neckartal die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr aus den Stadtgebieten Horb, Dornhan und Sulz zu einem Vortragsabend nach Leinstetten eingeladen. Oberstlt Boulanger, StOffzRes VBK 52, berichtete anhand vieler eindrucksvoller Dias über den Einsatz der Bundeswehr im Erdbeben-Katastrophengebiet von Nordostitalien.

Suchen, Zielen, Schießen: 92 Fahrzeuge am Start

Rallye der RK Steinlach-Wiesaz

Mössingen (M. Z.) — Vorsitzender Klaus Reimann sprach von einem »stolzen Erfolg«, den die 4. »Such-, Schieß- und Zielfahrt« der RK Steinlach-Wiesaz gebracht habe. Tatsächlich fuhren trotz des schlechten Wetters 92 (43 waren es im Vorjahr) Paare auf die 74 km lange Strecke.

Die bis zur Veranstaltung »streng geheime« Strecke führte in den Raum Tübingen. An der ersten Station mußte mit Pfeilwerfen eine Sonderaufgabe erfüllt werden. Dann ging's ins Killertal, wo nach einer französischen Spezialität (Schnecken) gefragt werden mußte. Nach einer Korbball-Einlage und dem ersten Rückreiseteil führte eine Chinesen-Rallye zum Mössinger Schützenhaus. Hier konnte man mit Kleinkaliber-Schießen seine Künste beweisen.

Bei der Siegerehrung war das Sportheim bis zum allerletzten Platz gefüllt.

Viel Beifall gab es für das Gewinner-Team Barbara und Gebhard Röse (die letztjährigen zweiten), das Mössinger Ehe-paar Kredewahn und den Drittplazierten Wolfgang Föll

Marine-Reservisten trafen sich

Rastatt (s. b.) — Über den »Einsatz der Zerstörer im Rahmen des NATO-Auftrages« referierte vor Mitgliedern und Freunden der RK Rastatt Kapitän zur See Helmut Kähler, Kommandeur des zweiten Geleitgeschwaders in Wilhelmshaven. Kähler und seine Frau wurden vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Hasso Schmidt-Schmiedebach herzlich begrüßt. Bei dieser Begrüßung brachte Kapitän Kähler zum Ausdruck wie gern er immer wieder in unserem schönen Land weilte.

Vor Vortragsbeginn wurde Werner Korthals für 10jährige Mitgliedschaft im Reservistenverband mit Urkunde und Ehrennadel geehrt. Werner Korthals, Bootsmann d.R., hatte bereits 1956 mit Kapitän Kähler auf den Schiffen »Eider« und »Trave« Dienst getan.

Als Abschluß des Vortrages wurde dem interessierten Zuhörerkreis — in dem sich neben den Rastatter Reservisten auch Abordnungen der Marinekameradschaften Karlsruhe und Baden-Baden mit ihrem Landesvorsitzenden Dr. Arno Eckert befanden — spezielle Fragen zum Thema Bundesmarine vom Vortragenden erschöpfend beantwortet.

samt seiner Beifahrerin (der den ersten Platz vom vergangenen Jahr hatte abgeben müssen). Die »Hauskapelle« der RK Steinlach-Wiesaz, die »Lonely Boys«, sorgten für das weitere Gelingen des Abends.

Tiengen erwartet

1000 Marschierer

Freiburg (3er) — Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus. So auch die 10. Klettgauer Marschtage in Tiengen vom 18. - 19. Juni 1977. Wieder einmal werden mehr als tausend Marschierer die herrliche Landschaft des Klettgaus erkunden. Das Uffz-Corps d.R. Hochrhein e. V. lädt alle Reservisten recht herzlich dazu ein. Meldung und Auskunft bei:

OK Klettgauer Marschtage
Tiengen (KMT) Postfach 1161,
D-7890 Waldshut-Tiengen.
Tel.: (ab 19.00 Uhr) Udo Weber
07751/3339.

RK Hardheim forciert den Schießbetrieb

Hardheim — Die RK Hardheim beabsichtigt, auf ihrem Gelände, dem ehemaligen Schießstand, aktiv mit dem Schießbetrieb zu beginnen. Dazu will die RK eine RAG Schießsport gründen, um an Wettkämpfen teilnehmen und die Öffentlichkeit daran beteiligen zu können. Voraussetzung dafür ist aus rechtlichen Gründen eine Satzung.

Im Rahmen einer Mitglieder-
versammlung wurde diese Satzung jetzt verabschiedet und die dadurch notwendigen Neuwahlen vom Kreisvorstandsmitglied Linhart durchgeführt. Vorsitzender und RK-Leiter blieb Fhj d.R. Schuster, 2. Vorsitzender OstFw Faethe, Kasse c Gefr d.R. Scholl, Schriftführer Gefr d.R. Engels, OFw d.R. Kisslinger und Gefr d.R. Eis stimmberechtigte Vorstandsmitglieder, OFw d.R. Vogt Kassenrevisor.

Schuster betonte nochmals, daß sich an der Verbindung zum Reservistenverband nichts geändert habe, sondern nur die rechtlichen Grundlagen für diese Vereinigung geschaffen wurden.